

Mittendrin-Gedanken

Balance halten

Vor der Sommerferienzeit quillt mein Arbeitskalender stets über, viele Termine müssen noch eingehalten werden und vieles abgeschlossen oder bereits vorgeplant werden. Nach all den Jahren habe ich gelernt, mir auch immer wieder eine Erholungszeit einzuräumen. Es ist enorm wichtig sich diese auch zu nehmen und vor allem zu geniessen. Das man in Gedanken, trotz den freien Zeiten, nicht immer zum geschäftlichen huscht. Abzuschalten, um wieder aufzutanken, um stets eine gute Balance zu halten. Manchmal gelingt es mir gut, manchmal ringe ich auch nach all den Jahren noch damit.

Es ist ein Segen, dass ich meinen zweiten kleinen Enkelsohn nun in meinem Leben haben darf. Die Eltern sind manchmal, um ein wenig Schlaf nachzuholen oder sich gemeinsam eine kleine Auszeit zu zweit nehmen zu können, dankbar wenn die Nonna den Kleinen Schatz dann hüten möchte. Wenn man eigene Kinder grossgezogen hat, dann weiss jede/r wie schön es ist, wenn die Grosseltern sich freuen ihre Zeit mit den Enkelkindern verbringen zu wollen und zu können. Viele wollen auch, können aber nicht, weil diese weit weg wohnen. Ich habe beides. Eines ist leider weit weg aber das andere dafür ganz Nah.

Gerade habe ich wieder meine 'Nonnazeit' am Wochenende erleben dürfen und habe erfahren, dass der Kleine jetzt ganz bewusst zu lächeln angefangen hat und ich einfach dahin geschmolzen bin vor Entzücken. Genau in diesen Momenten zählen genau diese Momente, weil sie alles andere vergessen lassen. Es ist Freude und Dankbarkeit und ganz viel Liebe, die ge- und erlebt werden. Es flutet direkt ins Herz hinein und lässt alles andere aussen vor.

Auch ohne Enkelkinder ist es wichtig sich solch schöne Momente und Zeiten zu schaffen, wo nichts anderes mehr gerade wichtiger ist als der, welcher gerade erlebt wird. Wo Freude, Liebe, Dankbarkeit und Leichtigkeit das Herz fluten lassen, damit auch in stressigere Zeiten die Balance zu halten gelingt.

Ich wünsche Ihnen von Herzen viele dieser wertvollen Momente!

Bleiben Sie behütet und beschützt

Petra Müller, Sozialdiakonin